

NIEDERSCHRIFT

über die Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen (15) und des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt (40) am Freitag, 13.12.2019

Beginn: 16:05 Uhr
Ende: 17:31 Uhr
Tagungsort: Ratssaal, Rathaus, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Bürgermeister

Herr Thomas Pink

Ausschussvorsitzender

Herr Winfried Pink

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Axel Kohnert

Ausschussmitglieder

Herr Holger Bormann

Herr Eckbert Schulze

- als Vertretung für Herrn Helwig -

Herr Siegfried Hauptstein

Herr Horst Meyer

Herr André Owczarek

- nicht anwesend -

Frau Jacqueline Runge

Herr Reiner Strobach

Grundmandatsträger

Herr Pierre Balder

weitere Teilnehmer

Herr Schmechtig

Verwaltung

Herr Erster Stadtrat Knut Foraita

Herr Udo Dankemeier

Frau Paulina Hardwick

Herr Frank Kaczmarek

Herr Stadtbaurat Ivica Lukanic

Protokollführerin

Frau Silke Vopel

Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt

Ausschussvorsitzender

Herr Uwe Kiehne

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Gerhard Kanter

Ausschussmitglieder

Herr Stefan Brix

Herr Lutz Kleber

Herr Axel Kohnert

Herr Christian Kraemer

- nicht anwesend -

	Herr Volker Müller	- nicht anwesend -
	Herr Torsten Ohms	
	Herr Florian Röpke	- fehlt entschuldigt -
Grundmandatsträger		
	Herr Pierre Balder	
Bürgermitglieder		
	Herr Andreas Bäumann	- nicht anwesend -
	Herr Friedrich Christian	
	Herr Harald Mikat	- nicht anwesend -
	Herr Thilo Neumann	
weitere Teilnehmer		
	Frau Doris Grüne	- als Vertretung für Herrn Luthien -
	Herr Dierk Maschow	
	Herr Mathias Schmechtig	Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult

1 Pressevertreter

3 Zuhörer

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Stadtbuskonzept 2020
Vorlage: 0214/2019
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie Beschlussfähigkeit

Vorsitzender W. Pink eröffnet um 16:05 Uhr die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen (15. Sitzung) und des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt (40. Sitzung). Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Pink erläutert, dass es heute keine Beschlussempfehlung der beiden Ausschüsse geben wird, sondern zunächst die Beratungen in den Ortsräten abgewartet werden soll. Erst danach werden die dortigen Anregungen in einer weiteren gemeinsamen Sitzung diskutiert und beschlossen.

Punkt 2) Stadtbuskonzept 2020 Vorlage: 0214/2019

Vorsitzender W. Pink begrüßt Herrn Schmechtig und erläutert, dass zunächst angedacht war, dass im Juni nächsten Jahres zum Fahrplanwechsel bereits das neue Konzept von der KVG umgesetzt werden sollte. Nun sei es aber auch möglich, die Änderungen erst nach den Sommerferien im nächsten Jahr umzusetzen.

Herr Schmechtig stellt das Stadtbuskonzept anhand einer Präsentation vor.

Hinweis: Die aktualisierte Präsentation von Herrn Schmechtig ist im Ratsinformationssystem hinterlegt. Auf eine Versendung als Anlage zum Protokoll wird verzichtet.

Anschließend stellt **Vorsitzender W. Pink** fest, dass dringend etwas am derzeitigen Konzept getan werden muss.

Herr Ohms fragt, hinsichtlich einer möglichst wartezeitlosen Anbindung nach Braunschweig, ob die Linie 420 nicht ins „Rendezvous-System“ integriert werden kann. **Herr Schmechtig** antwortet, dass es sich hierbei um die Zeiten zwischen ca. 19:00 und 20:30 Uhr handelt. Ab 21:00 Uhr sei eine direkte Anbindung wieder gegeben. Er führt aus, dass es zum Start des Stadtbuskonzeptes sicherlich keine Lösung mit der Linie 420 gebe werde, aber eine Feinjustierung im laufenden Betrieb sicherlich möglich sei.

Herr Ohms möchte außerdem wissen, was bei Verspätungen von Bussen passiert, denn die Rendezvous-Zeiten seien doch sehr eng getaktet.

Herr Schmechtig erklärt, dass es am Kornmarkt etwa 3 Minuten Karenzzeit gibt. Sollte die Verspätung größer sein, so greife hier das Störungsmanagement. Zunächst würden die Fahrgäste gefragt werden, mit welcher Linie sie weiterfahren möchten. Diese Linien warten dann oder, wenn die Verspätung zu groß wird, wird hier der wartende Springerbus eingesetzt.

Herr Ohms erkundigt sich, wie groß der Zuwachs an Fahrgästen maximal sein darf, damit das System funktioniert.

Herr Schmechtig antwortet, dass die Kapazität der Busse für die zu erwartenden Fahrgastzahlen aus vergleichbaren Städten ausreichen wird.

Herr Christian möchte wissen, ob es auch ökonomischer und ökologischer Sicht Sinn macht, bestimmte Linien mit Kleinbussen zu bedienen.

Herr Schmechtig erläutert, dass die Kleinbusse nur zu wenigen Zeiten Sinn machen und ansonsten die Standard-Linienbusse auch weniger reparaturanfällig sind.

Herr Strobach begrüßt den Vorschlag, den ÖPNV attraktiver zu machen, und fragt, ob bereits nach zwei Jahren eine Evaluation Sinn macht. Außerdem möchte er wissen, ob auch Verbände Vorschläge einbringen dürfen und ob ein Kurzstreckenticket angedacht sei. Generell hält er die Ticketpreise in Wolfenbüttel zu hoch.

Vorsitzender W. Pink legt dar, dass die Ticketpreise im Verbund festgelegt werden und die Stadt Wolfenbüttel darauf keinen oder nur geringen Einfluss hat.

Herr Schmechtig empfiehlt eine Evaluation erst nach drei Jahren, da sich das Konzept erst am Markt etablieren muss. Nach einem Jahr könne man durchaus eine erste Evaluierung durchführen, die Entscheidung über Rücknahme oder grundlegende Änderung sollte aber nicht vor Ablauf von drei Jahren getroffen werden.

Herr Brix möchte wissen, warum die Bereiche Kleine Breite, Am Roten Amte und Grüner Platz nicht mit in das Konzept eingebunden sind bzw. dort keine Bushaltestellen in der Nähe sind. Außerdem missfällt ihm die Idee, dass am Kornmarkt der Springerbus platziert ist und fragt, wie weit entfernt der Bus abgestellt sein dürfte, damit das System funktioniert.

Herr Schmechtig antwortet, dass sich die Lücken in den Bereichen aufgrund der Wirtschaftlichkeit der zurzeit dort verkehrenden Buslinien ergeben haben. Die Anwohner dieser Bereiche haben zwar keine Bushaltestellen im Bereich von 300m, jedoch im Bereich von 500m. Die Kleine Breite könne aber durchaus mit einem Anruf-Sammeltaxi angeschlossen werden. Dies würde aber wieder zusätzliche Kosten bedeuten.

Der Springerbus muss eine Reaktionszeit von 5 Minuten haben. Wenn der Fahrer sich in der Mobilitätszentrale am Kornmarkt aufhält, muss der Bus also innerhalb dieses Radius ange stellt sein.

Vorsitzender W. Pink weist darauf hin, dass sich die endgültige Wahrheit über den Erfolg des Stadtbuskonzeptes am ehesten aus der dann vorliegenden Linienergebnisrechnung ergeben kann. Er erkundigt sich, warum die Haltestelle in Ahlum vom Pflegeheim an die Kirche verlegt werden soll.

Herr Schmechtig erklärt, dass der Fahrweg für das Rendezvous-System optimiert ist. Eine Verlegung der Haltestelle würde bedeuten, dass diese Buslinie nicht mehr innerhalb des Rendezvous-Systems verkehren würde.

Herr Strobach spricht sich dafür aus, dass die Wolfenbütteler Busse über Mascherode direkt bis zum Hauptbahnhof nach Braunschweig fahren sollten. Außerdem schlägt er vor, die Bus spur am Grünen Platz sowie das Abbiegen am Forum zu optimieren.

Herr Schmechtig bestätigt, dass eine Optimierung der Verkehrsführung notwendig ist.

Herr Balder möchte wissen, ob für Ahlum ein Anruf-Sammeltaxi möglich wäre und welche Haltestelle dann bedient werden würde. Außerdem erkundigt er sich, welche Auswirkung die Ausweisung von Tempo 30-Zonen auf das Konzept hat. Weiterhin wünscht er sich eine jährliche Kontrolle, wie viele AST-Abrufe es im Stadtgebiet gab.

Herr Schmechtig führt aus, dass ein AST über Wendessen denkbar sei und deshalb auch die Haltestelle am Pflegeheim sein kann. Hier müsste man sich die Planung nochmal im De tail angucken. Die mögliche Einrichtung von Tempo 30-Zonen hat keine Auswirkung auf das Stadtbuskonzept, solange die Busse vorfahrtsberechtigt sind.

Herr Kiehne erkundigt sich, ob auch ein AST vom Södeweg über die Kleine Breite denkbar

sei.

Herr Schmechtig antwortet, dass dies eine Frage des betrieblichen Ablaufes sei. Dieser Frage könnte man im Detail noch einmal nachgehen.

Herr Jürgens macht darauf aufmerksam, dass in fußläufiger Entfernung der Kleinen Breite mit einer Taktung von 15 Minuten Buslinien verkehren und aus seiner Sicht daher nicht zwingend eine direkte Anbindung an das Busnetz notwendig ist.

Herr Ohms möchte wissen, ob das Konzept auch mit E-Bussen umgesetzt werden kann.

Herr Schmechtig antwortet, dass sich die langen Umläufe nicht mit E-Bussen fahren lassen. Es ist jedoch abzuwarten, wie sich die Technik der E-Busse entwickelt. Kurze Linien könnten durchaus jetzt schon mit einem E-Bus bedient werden.

Erster Stadtrat Foraita ergänzt, dass bisher ein E-Bus im Stadtgebiet unterwegs ist. Dieser habe heutzutage schon eine Reichweite von 200km.

Herr Brix erklärt, dass die Fraktion der Grünen bereits dem jetzigen Stand des Stadtbuskonzeptes zustimmen würde. Aus seiner Sicht ist das neue Konzept eine erhebliche Verbesserung zum jetzigen System. Er weist darauf hin, dass mit dem Stadtbuskonzept nun dringend begonnen werden müsse. Anpassungen können auch im laufenden Betrieb erfolgen.

Herr Schmechtig bestätigt, dass kleine Anpassungen möglich sind, berichtet jedoch auch, dass die stabilen Systeme die erfolgreichsten sind. Insbesondere Rückschritte in der Taktung beispielsweise von 15 auf 30 Minuten würden die Akzeptanz der Bevölkerung verringern.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin berichtet, dass sie eine Karenzzeit von 3 bis 4 Minuten zum Umsteigen für zu gering hält. Aus ihrer Sicht sei es nicht richtig von einer Steigerung der Attraktivität und der Beschleunigung von Abläufen zu sprechen.

Ein weiterer Bürger hofft, dass die Fahrgastzahlen tatsächlich steigen und freut sich, dass endlich etwas passiert.

Stadtbaurat Lukanic führt aus, dass aus Sicht der Verwaltung der Erfolg des Systems und die Steigerung von Fahrgastzahlen auch von der positiven Einstellung des Einzelnen abhängen. Er bittet darum, bei Problemen direkt auf die Verwaltung zu zukommen.

Vorsitzender W. Pink schließt die gemeinsame Sitzung um 17:31 Uhr.

Winfried Pink
Vorsitzender WF

Knut Foraita
Erster Stadtrat

Silke Vopel
Protokollführerin

Uwe Kiehne
Vorsitzender BA

Ivica Lukanic
Stadtbaurat